

Merkblatt

Zentralheizung in der Übergangszeit (Herbst, Frühling)



Eine Heizungsanlage in einem Mehrfamilienhaus reagiert automatisch auf die Außentemperatur. Das bedeutet: Sie heizt nur dann, wenn es draußen kühl genug ist, um die gewünschte Raumtemperatur zu halten. Wenn es milder wird, reduziert die Anlage ihre Leistung oder schaltet zeitweise ab. Das spart Energie und Heizkosten – ganz automatisch.

Wie das funktioniert

Die Anlage arbeitet mit einer sogenannten wetterabhängigen Regelung. Ein Außentemperaturfühler misst, wie warm oder kalt es draußen ist, und die Steuerung passt die Vorlauftemperatur des Heizwassers entsprechend an:

- Bei kaltem Wetter wird heißes Heizwasser erzeugt.
 - Bei mildem Wetter wird das Wasser weniger stark erwärmt oder die Heizung pausiert.
- So wird verhindert, dass die Räume überheizt werden und Energie verschwendet wird.

Unterschiedliche Tageszeiten – unterschiedliche Heizphasen

Es ist normal, dass die Heizung morgens und abends stärker arbeitet und tagsüber oder bei Sonnenschein weniger läuft. Auch Zeitprogramme oder Nachtabsenkungen können dafür sorgen, dass die Heizkörper zeitweise kühler bleiben.

Was Sie selbst tun können

- Thermostat prüfen: Ist es auf die gewünschte Stufe eingestellt?
- Heizkörper entlüften: Wenn oben kalt und unten warm, kann Luft im System sein.
- Nicht alle Thermostate gleichzeitig voll aufdrehen: Das bringt keine schnellere Wärme, da die Anlage zentral geregelt ist.
- Fenster richtig lüften: Kurz und kräftig lüften statt dauerhaft kippen – das spart Energie und sorgt für frische Luft.

Wann Sie sich melden sollten

Bitte informieren Sie uns, die Hausverwaltung oder den Hausmeister, wenn es dauerhaft zu kalt in Ihrer Wohnung ist (unter 18 °C), mehrere Wohnungen betroffen sind, Heizkörper komplett kalt bleiben, obwohl sie aufgedreht sind, oder ungewöhnliche Geräusche aus den Heizkörpern oder Leitungen zu hören sind.

Je genauer Ihre Beobachtungen sind (z. B. Uhrzeit, betroffene Räume, Temperatur), desto leichter kann das Problem behoben werden.

Gut zu wissen

Das zeitweise Ein- und Ausschalten der Heizung ist kein Fehler, sondern ein Zeichen für eine funktionierende, energieeffiziente Regelung. Die Anlage sorgt automatisch dafür, dass Wärme nur dann erzeugt wird, wenn sie wirklich gebraucht wird – das spart Energie, schützt die Umwelt und hält die Betriebskosten niedrig.